

Protokoll Arbeitsgruppe Nutzungskonzept

Datum: 11.07.2019, 09:30 – 12:00 Uhr

Ort: Alte Münze, Am Krögel 2, Workshopraum

Teilnehmer*innen:

BIM und SenKultEuropa

Andreas Mentzel, BIM

Christiane Zieseke, ehem. SenKultEuropa

Workshopteilnehmer*innen

Teilnehmer*in	Vertretung
<i>Katharin Ahrend</i>	
<i>Katja Lucker</i>	<i>Alexander Krüger</i>
<i>Michael Müller</i>	<i>Wibke Behrens</i>
<i>Kathrin Pechlof</i>	<i>Nikolaus Neuser</i>
<i>Bastian Sistig</i>	<i>Bogna Grazyna Jaroslowski</i>
<i>Claudia van Hasselt</i>	<i>Mathias Lehmann</i>
<i>Elke Weber</i>	<i>Wibke Behrens</i>

Moderation & Protokoll:

Klaus Overmeyer, Urban Catalyst

Philip Schläger, Urban Catalyst

Sarah Oßwald, Urban Catalyst

Tagesordnung

1 Einstieg

- 1.1 Anzahl Teilnehmende/ Vertretungsregelungen
- 1.2 Rollenverständnis
- 1.3 Protokolle der AG Nutzungskonzept
- 1.4 Prozedere Vorstellung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens

2 Zielstellung

- 2.1 Was ist ein Nutzungskonzept?
- 2.2 Potentielle Nutzer*innen
- 2.3 Herausforderung Haus 4
- 2.4 Aufgabenfelder der AG

3 Methodik

- 3.1 Ablauf

4 Vorbereitung nächstes Arbeitstreffen

1 EINSTIEG

Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden ohne Änderungswünsche angenommen.

1.1 Anzahl Teilnehmende/ Vertretungsregelungen

Der ständige Teilnehmer*innenkreis der AG Nutzungskonzept besteht aus Vertreter*innen

- der BIM,
- der Senatsverwaltung für Kultur und Europa (SenKultEuropa),
- den prozessbegleitenden Büros Urban Catalyst und anschlaege.de sowie
- sieben Personen aus den 40 Teilnehmenden des Beteiligungsverfahrens. Diese können sich durch ihre Vertreter*innen vertreten lassen.

Weitere Teilnehmende der AG

Externe Expertise erhält die AG zu einzelnen Terminen durch Mitarbeiter*innen des Landesdenkmalamtes und der unteren Denkmalbehörde sowie Fachplaner*innen der BIM und SenKultEuropa. Darüber hinaus sind der Bezirk Mitte, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW), die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) sowie das BKM zu beteiligen.

Bisher möchten diese nur über die Ergebnisse informiert werden.

1.2 Rollenverständnis der einzelnen Teilnehmenden

- BIM: Unterstützung durch Fachplanung
- SenKultEuropa: Federführung in der Erarbeitung des Nutzungskonzeptes zur Vorbereitung der Ausschreibung der Bedarfsplanung
- Urban Catalyst / anschlaege.de: Vorbereitung, Moderation und Dokumentation der AG-Treffen. Darstellung und Einbettung des Nutzungskonzeptes in die anderen Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens
- Sieben TN aus 40: Die Teilnehmenden der AG verstehen ihre Rolle darin, auf Grundlage der drei Bausteine der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens (Raumtalente, Nutzungsprofil und Charta) die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes zu unterstützen. Sie agieren damit im Sinne der 40 Teilnehmenden als Wächter*innen der im Beteiligungsverfahren erarbeiteten Ergebnisse und nicht im Eigeninteresse

1.3 Protokolle der AG Nutzungskonzept

Die Inhalte der Treffen werden in Form eines Ergebnisprotokolls festgehalten. Die Protokolle werden zunächst durch Urban Catalyst an die Teilnehmenden der AG zur Korrektur geschickt. Nichtreagieren innerhalb von 10 Tagen wird als Zustimmung gewertet. Nach der Einarbeitung der Änderungen werden die Protokolle auf der Projektwebseite in der Kategorie „Dokumentation“ online gestellt.

1.4 Prozedere Vorstellung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens

Herr Mentzel erläutert: Die Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren werden am 18.7. dem Steuerungsausschuss präsentiert. In diesem Rahmen werden die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und das Bezirksamt Mitte über die geplante Vorgehensweise der AG Nutzungskonzept informiert.

2 ZIELSTELLUNG

Die Anwesenden tauschen sich über die Zielstellung der AG Nutzungskonzept aus.

2.1 Was ist ein Nutzungskonzept?

Ziel der AG Nutzungskonzept ist es, die Nutzungszuweisungen für die Räume der Alten Münze sukzessive zu konkretisieren und davon räumliche sowie funktionale Bedarfe abzuleiten (Nebenräume, Raumhöhen, Barrierefreiheit, Schallschutz, Bodenbeläge, technische Einbauten, etc.). Das Nutzungskonzept bildet die Grundlage für die Ausschreibung der Bedarfsplanung. Herr Mentzel (BIM) hat eine Liste vorgelegt, in der erste Angaben zu Bedarfen der einzelnen Nutzungsarten (Raumtypen) aufgestellt sind. Die Liste bildet eine erste grobe Orientierung und kann Arbeitsgrundlage für die nächsten Schritte werden.

Motto: „so konkret wie nötig, so flexibel wie möglich“

Eine Herausforderung besteht darin, dass die zukünftigen Nutzer*innen für die Alte Münze noch nicht feststehen. Es muss also von „generischen“ Nutzerprofilen ausgegangen werden. Daher soll die AG nach dem selbst aufgestellten Motto: „so konkret wie nötig, so flexibel wie möglich“ vorgehen.

2.2 Potentielle Nutzer*innen

Parallel zur Erarbeitung des Nutzungskonzepts führt die SenKultEuropa Gespräche mit potenziellen Nutzer*innen für die Alte Münze. Eine frühzeitige Festlegung von Nutzer*innen für einige Flächen bietet Vorteile, da so die Sanierung nutzungsspezifisch erfolgen kann und eine Qualität für den Standort frühzeitig gesichert wird. Für andere Flächen soll lediglich die Nutzung, nicht aber die Nutzer*innen festgelegt werden. Derzeit prüft die SenKultEuropa, welche Interessenten für eine Anmietung von Räumen nach der Sanierung infrage kommen. Grundlage der Gespräche ist eine Liste bedrohter Kulturinstitutionen. Bisherige Gespräche haben gezeigt, dass viele Interessierte der Zeithorizont (ein Bezug der Räume nach 2026) in zu großer Ferne liegt.

2.3 Herausforderung Haus 4

Eine besondere Herausforderung für die AG Nutzungskonzept ist Haus 4, für das bisher noch immer drei unterschiedliche Konzepte vorliegen. Bis zum 25.8. sollen die drei existierenden Konzepte konkretisiert werden, um sie besser vergleichen zu können. Dafür wurden die Verfasser*innen aufgefordert konkrete Aussagen zu Raumprogramm und Betriebskonzept zu formulieren. Die drei ausgearbeiteten Konzepte sollen im Rahmen des zweiten Arbeitstermins behandelt werden.

Alle drei Konzepte legen einen Schwerpunkt im Bereich Musik und wurden im Laufe des Beteiligungsverfahrens weiterentwickelt.

2.4 Aufgabenfelder der AG

Für die AG Nutzungskonzept werden verschiedene inhaltliche Schwerpunktthemen formuliert:

- Weiterentwicklung der Optionsräume
- Weiterentwicklung der PLUS-Räume (Kantine, Kinderbetreuung, Info, etc.)
- Weiterentwicklung der „Gemeinsamen Orte“ (und Infrastrukturen)
- Weiterentwicklung des Keller-Konzepts

Nach Ansicht der Anwesenden liegt in diesen Funktionsbereichen der Schlüssel für die Entwicklung eines besonderen Kunst- und Kulturstandortes. In diesen sollen sich die Leitlinien der Charta manifestieren.

Für die Optionsräume ergeben sich in der Diskussion erste Ideen:

- „Sprungbrettraum“ für junge Künstler*innen (günstige Mieten für 1-2 Jahre)
- „Feuerwehraum“ für bedürftige Künstler*innen, etwa solche die ihr Atelier verloren haben

- „temporäre Umsonst-Räume“

Hinweis Best-Practice

Das Museums- und Ausstellungsgebäude für Moderne Kunst „Palais de Tokyo“ in Paris könnte für die Sanierung der Alten Münze als Inspiration dienen. Hier sei die Sanierung mit minimalem Aufwand vollzogen worden. Die Räume seien zum Teil in einem sehr rohen Zustand.

3 METHODIK

3.1 Ablauf

Die AG trifft sich an drei Terminen (siehe Ablauf AG Nutzungskonzept).

Beim **ersten Termin** am 8.8.2019 (9.30h – 12.00h) soll der Fokus darauf liegen die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens (Raumtalente) kritisch zu prüfen und zu konkretisieren. Für das Treffen werden die Grundrisspläne zur Verfügung gestellt. Ausgehend davon sollen erste Überlegungen zu den Funktionsbereichen Option, Plus & Gemeinsame Orte skizziert werden.

Im Rahmen des **zweiten Termins** am 28.8. (9.00h – 13.00h) soll ein Fokus auf Haus 4 gelegt werden. Bis dahin sollen die konkretisierten Konzepte vorliegen. Zudem soll weiter an den Themen Option-, Plus- und Gemeinsame Orte gearbeitet werden.

Zum **dritten Termin** in der KW 38 (9.00h – 13.00h) soll das Nutzungskonzept final abgestimmt werden. Aufgrund von Terminschwierigkeiten einiger Teilnehmenden werden neue Termine in der KW 38 vorgeschlagen.

Fachplanung

Zwischen den Terminen der AG werden die Fachplaner*innen der BIM und SenKultEuropa die Arbeit am Nutzungskonzept vorantreiben um diese in der AG zur Diskussion zu stellen.

Rückkopplung G40

Die Rückkopplung der Ergebnisse mit den 40 Teilnehmenden des Beteiligungsverfahrens soll am 11.9.2019 zwischen 16:00-18:00 Uhr stattfinden.

4 VORBEREITUNG NÄCHSTES ARBEITSTREFFEN

Zum Abschluss der Sitzung werden Hausaufgaben zur Vorbereitung des ersten Arbeitstreffens an die Anwesenden formuliert.

- BIM: Zur Konkretisierung der Raumtalente soll von Seiten der Fachplanung eine erste Prüfung erfolgen. Zudem wird ein Raumbuch zur Verfügung gestellt.
 - Sieben TN aus 40: Erste Skizzen und Ideen für die Funktionsbereiche Options-, Plus- und Gemeinsame Orte könnten ein guter Einstieg in die Diskussion sein. Dabei werden folgende Fragen festgehalten:
 - An welchen Orten bildet sich die „Gemeinschaft“ in der alten Münze ab?
 - Welche Orte sind von allen zugänglich, welche nur exklusiv? Wie sind die Schwellen definiert?
 - Wie sieht ein fiktiver (Arbeits-)Alltag in der Alten Münze aus?
 - Welche unterschiedlichen Charaktere nutzen welche Orte?
 - Was mache ich in den Pausenzeiten? Wo gehe ich hin? Wen treffe ich dort? etc.
- ...

Im Idealfall werden die Hausaufgaben bis Montag, den 5.8.2019, an die Runde gesendet.